

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Kreistagsfraktion Rheingau-Taunus

Mainzer Allee 17-19
65232 Taunusstein
Fraktionsvorsitzender: Georg A. Mahr

Tel. (06128) 2467 12, Fax: 2467 20
E-Mail: kontakt@spdfraktion-rtk.de
Geschäftsführerin: Wendy Penk



SPD-Fraktion Rheingau-Taunus, Mainzer Allee 17-19, 65232 Taunusstein
Herrn Kreistagsvorsitzenden
Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

28/20

28. August 2020

Sehr geehrter Herr Willsch,

bitte nehmen Sie den nachstehenden Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung.

207
28/08/2020

Mit freundlichen Grüßen

Georg A. Mahr
Fraktionsvorsitzender

Dringlichkeitsantrag: Erweiterung der Covid 19- Test- und Laborkapazitäten aufgrund ansteigender Fallzahlen im Rheingau-Taunus-Kreis

Der Kreistag fordert das Hessische Ministerium für Soziales und Integration auf, in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen alles in seiner Macht Stehende für eine Erweiterung der Test- und Laborkapazitäten zu tun, um Entwicklungen wie in Bayern zu verhindern.

Begründung der Dringlichkeit:

Mit Sorge beobachtet die SPD im Rheingau-Taunus-Kreis die steigende Zahl der positiven Covid 19-Fälle im Landkreis.

In der 31. Woche bildete der Kreis neben drei weiteren deutschen Landkreisen und der Stadt Offenbach einen Corona-Hotspot. Gleichzeitig erhielt der Kreis die Nachricht, dass ein Labor in Wiesbaden, das in den vergangenen Wochen mehrere hundert Abstriche von Verdachtsfällen für das Kreis-Gesundheitsamt in Bad Schwalbach analysierte, seine Tätigkeit vorläufig eingestellt hat. Ein weiteres Labor informierte das Gesundheitsamt darüber, dass es - wegen der erhöhten Nachfrage - drei bis vier Tage benötige, um die Ergebnisse vorlegen zu können. Darüber hinaus erreichte das Kreis-Gesundheitsamt eine weitere Hiobsbotschaft: Wegen der steigenden Zahl der Abstriche steht eine Schwerpunktpraxis mindestens bis September 2020 nicht mehr zur Verfügung. Diese Situation in den Testlaboren und Praxen ist besorgniserregend.

Diese beunruhigende Situation macht ein schnelles Handeln der Kreisgremien bzw. des zuständigen Landesministeriums dringend erforderlich.

Begründung in der Sache:

Die Anzahl von Testpersonen steigt durch verpflichtende Tests für Reiserückkehrer aus Risikogebieten, präventive 14tägige Tests für das Schulpersonal, freiwillige Tests für Erzieherinnen und Erzieher, Tagespflegepersonen, Personal von Pflegeeinrichtungen usw. erheblich an.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Kreistagsfraktion Rheingau-Taunus

Mainzer Allee 17-19
65232 Taunusstein
Fraktionsvorsitzender: Georg A. Mahr

Tel. (06128) 2467 12, Fax: 2467 20
E-Mail: kontakt@spdfraktion-rtk.de
Geschäftsführerin: Wendy Penk



Dies führt auch zu einer deutlichen Mehrbelastung in den Hausarztpraxen vor Ort. Nicht nur die Anzahl der Tests, sondern auch die unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten je nach Testperson belasten die Hausärzt*innen vor Ort. Die Durchführung der Tests in Hausarztpraxen statt in Abstrichzentren stellt zudem auch ein höheres Infektionsrisiko dar. Ein symptomfreier Patient könnte beim präventiven und positiv ausgefallenen Test in der Praxis auch andere Personen anstecken.

Aus diesen Gründen ist es dringend erforderlich, dass eine möglichst zeitnahe Steigerung der Test- und Laborkapazitäten im Kreis angemahnt und eingeleitet wird.